

NZ. 3.7.2012

# Die Seestädter zieht es ins eigene Heim

## Immobilienpreise und Zinsen auf niedrigem Niveau – Nachfrage nach Baugrundstücken steigt

VON LISA SCHRADER

**BREMERHAVEN.** Für Menschen, die sich ein Eigenheim wünschen, ist die Seestadt ein gutes Pflaster. Denn Wohnraum ist hier vor allem eins – günstig. Im Gegensatz zu den Ballungsräumen in Deutschland schießen die Immobilienpreise nicht durch die Decke, sondern sind sogar niedriger als in vielen Städten im Osten des Landes. Der Trend in der Seestadt geht daher zum Eigenheim.

In einer Studie der Landesbausparkassen rangiert Bremerhaven in der Kategorie Großstädte mit 100 000 bis 500 000 Einwohnern am unteren Ende der Preistabelle. Durchschnittlich kostet ein Einfamilienhaus mit 120 Quadratmetern 115 000 Euro und eine Eigentumswohnung mit 80 Quadratmetern 54 000 Euro. Das ist günstiger als in einigen Oststädten. So zahlt man zum Beispiel in Cottbus im Schnitt 140 000 Euro für ein Einfamilienhaus und 80 000 Euro für eine Eigentumswohnung. Auch Baugrundstücke in der Seestadt sind mit 80 Euro pro Quadratmeter erschwinglich.

„Viele Leute kaufen im Moment, wegen der kleinen Kauf-



**Auch wenn viele Bremerhavener zurzeit Häuser kaufen, geht der Trend zum eigenen Hausbau.**

Foto dpa

preise und weil die Zinsen günstig sind. Und dazu kommen noch die Ängste, was mit dem Euro passiert“, sagt Makler Jörg Thaden. „Der Markt läuft gut, im Vergleich zum vergangenen Jahr hatten wir in 2012 bis jetzt überproportional viele Darlehenszusagen“, bestätigt Patrick Grotheer

von der Sparkasse. Das beobachtet auch Marco Kewes, Vorsitzender des Gutachterausschusses für Grundstückswerte: „Die Preise sind momentan auf einem sehr käuferfreundlichen Niveau. Bei uns kann sich auch die ganz normale Familie ein eigenes Haus leisten.“

Aus dem Grundstücksmarktbericht des Gutachterausschusses geht hervor, dass im vergangenen Jahr 229 Ein- und Zweifamilienhäuser, 111 Reihenhäuser und Doppelhaushälften, 86 Mehrfamilienhäuser sowie 572 Eigentumswohnungen verkauft wurden. Außerdem gingen 81 Grundstücke für individuellen Wohnungsbau an neue Besitzer.

Noch schlägt sich das in den Zahlen nicht nieder, aber gerade die Nachfrage nach Baugrundstücken wird immer größer. „Das passiert sozusagen aus der Not heraus“, erklärt Makler Thaden. „Viele Häuser, die zum Verkauf stehen, sind aus der Nachkriegszeit und so renovierungsbedürftig, dass man für das gleiche Geld auch neu bauen kann.“

Dass der Trend stark steigender Immobilienpreise bald auch in Bremerhaven ankommt, ist nicht abzusehen. „Wir können nicht hellsehen, aber wenn die Entwicklung so weitergeht, werden die Preise nur moderat steigen. Aber dass sie überhaupt steigen, ist für die Wertsteigerung der Immobilien auch gut“, sagt Kewes vom Gutachterausschuss.